

auch durch die präzise und dabei angenehm zu lesende Darstellung erreicht wird. Gelegentlich zu bemerkende Ungenauigkeiten (z. B. S. 13: „... 36/656 ... als 'Uthmān umgebracht wurde ... Zum erstenmal war ein muslimischer Herrscher ermordet worden.“ — Auch 'Umar fiel bereits einem Anschlag im Jahre 23/644 zum Opfer! „... das Kalifat der Umayyaden. Bezeichnenderweise verlegten sie den Regierungssitz von Arabien nach Syrien ...“ — Aber schon 'Alī hatte die Residenz nach Kufa gelegt!) stören nicht den Gesamteindruck, zumal sie selten und in manchen Kapiteln (vorbildlich Kapitel 4!) überhaupt nicht anzutreffen sind. Für den Rahmen der Publikation ist das Bildmaterial, das den Band ja entscheidend gestaltet, nicht nur sehr gut ausgewählt, sondern auch ebensogut kommentiert: allein diese — besonders bei den Farbaufnahmen ungewöhnlich gut wiedergegebenen — Bilder fesseln das Interesse und regen zu intensiver Beschäftigung mit dem Dargestellten an. Mag die Gesamtlage des Bandes auch manches aus der „Welt des Islam“ nur etwas am Rande vorstellen (z. B. das islamische Ägypten; Maghreb), so ist die geglückte Kombination von Texten und Bildern, wie sie in dieser Weise ansonsten der Fachliteratur vorbehalten bleibt und dort oft nicht erreicht wird, jedem an Geschichte, Kultur und Kunst Interessierten nachdrücklich zu empfehlen, jedem Religionsgeschichtler und Islamwissenschaftler aber zu vielseitiger Bildung, Vertiefung und Anschauung (Bilder!) zum Studium zu raten.

Freiburg

Bernhard Uhde

**Schumann, Hans Wolfgang:** *Buddhismus. Stifter, Schulen und Systeme.* Walter/Olten-Freiburg 1976; 238 S.

Dreimal hat H. W. SCHUMANN, nach Studien in Indologie, Vergleichender Religionswissenschaft, Völkerkunde, Philosophie und Betriebswissenschaft im diplomatischen Dienst der BRD tätig, ein Buch mit dem gleichen Titel „*Buddhismus*“, jedoch jeweils leicht verändertem Untertitel verfaßt: „*Philosophie zur Erlösung*“ (Dalp-TB 365; Francke/Bern 1963), „*Ein Leitfaden durch seine Lehren und Schulen*“ (Wiss. Buchgesellsch./Darmstadt 1973) und nun „*Stifter, Schulen, Systeme*“. Während das zweite Buch in seinem Vorwort als „zweite, revidierte und erheblich erweiterte Fassung“ des Dalp-Taschenbuches angesprochen wird, findet sich in der neuen Veröffentlichung kein derartiger Verweis; es wird lediglich von „englischen Ausgaben“, die der deutschen vorausgegangen sind, gesprochen: „*Buddhism, an Outline of its Teaching and Schools*“ (London 1973; Wheaton, Ill. 1974) — hier entspricht der Untertitel der Darmstädter Ausgabe. Tatsächlich handelt es sich bei der neuen Veröffentlichung um eine stilistisch verbesserte und inhaltlich stark erweiterte (238 statt 164 Seiten) Neuauflage der Veröffentlichung Nr. 2. In Aufbau und Illustration gleicht sie dieser. Herausgelassen sind die in Nr. 2 zu findenden Textübersetzungen aus dem Mahāyāna-Buddhismus, hinzugefügt ist ein Sachindex. Sieht man von den merkwürdigen Begleitumständen der Veröffentlichung ab, so bietet sich das Buch als lesenswerte, kenntnisreiche Einführung in den Gesamtbereich des Buddhismus an.

Düsseldorf

Hans Waldenfels

**Wessels, Antonie:** *De nieuwe arabische mens. Moslims en christenen in het arabische oosten vandaag.* Baarn/Verlag Ten Have 1977; 118 S.

Der Sieg der Araber über Israel im sog. Jom-Kippur-Krieg von 1973 löste in der arabischen Welt eine Euphorie aus, die sich im Schlagwort vom „neuen arabischen Menschen“ widerspiegelt. A. WESSELS, der der Fachwelt international bereits durch seine Arbeit „*A Modern Arabic Biography of Muḥammad*“ (Lei-